

Antrag 310/I/2025**KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch 21/II/2024 (Konsens)****Deutschland-Ticket bei 49 Euro belassen – oder Grenze für steuerfreie Sachzuwendung vom Arbeitgeber in § 8 EStG anpassen**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Bun-
2 destages und die sozialdemokratisch regierten Bundes-
3 länder auf, sich dafür einzusetzen, den Preis für das
4 Deutschlandticket wieder auf 49 Euro zu reduzieren. So-
5 fern das Deutschlandticket nicht dauerhaft auf den Preis
6 von 49 Euro abgesenkt werden kann, fordern wir die SPD-
7 Bundestagsfraktion dazu auf, Schritte zu ergreifen, im
8 EStG Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Arbeitge-
9 ber:innen einfacher machen den Preis für das Deutsch-
10 landticket für Ihre Arbeitnehmer:innen zu reduzieren. Da-
11 für soll der Steuerfreibetrag im EStG an die Preisentwick-
12 lung des Deutschlandtickets gekoppelt werden. Sachbe-
13 züge von Seiten der Arbeitgeber:innen sind seit 1. Janu-
14 ar 2022 bis zu einem Betrag von monatlich 50 € steuer-
15 frei. Hiermit konnte der Arbeitgeber bisher für Arbeitneh-
16 mer:innen auch das Deutschland-Ticket zur Verfügung
17 stellen. Nach einer nun geplanten Erhöhung des Preises
18 für das Deutschland-Ticket würde die Steuerfreigrenze
19 von 50 € überschritten. Dem kann entgegen gewirkt wer-
20 den, indem die Grenze angehoben wird bis zu dem Preis
21 des Deutschland-Tickets, um dem Arbeitgeber:innen wei-
22 terhin zu ermöglichen, Arbeitnehmer:innen das Ticket zu
23 zahlen.

24

Begründung

26 Viele Arbeitgeber:innen nutzen die Freigrenze in Pa-
27 ragraph 8 EStG, um ihren Arbeitnehmer:innen das
28 Deutschland-Ticket zu 49 € zu finanzieren. Mit der
29 Erhöhung des Deutschland-Tickets ohne Anpassung des
30 steuerfrei Betrages würde dies nicht mehr funktionieren.